

News:

Stimmung? Selten überragend, aufgrund der sportlichen Leistung ist es manchen verständlich. Dennoch wünschen sich doch einige eine lautstärkere Südtribüne. Wir möchten mit unserer Aktivität samt Liedern Leute animieren. Daher haben wir eine Vorstellung von Support entwickelt, die es vorsieht, bestehende, traditionelle Lieder mit neuen Melodien und Texten zu erweitern. Und heute gibt es was Neues auf die Ohren! Selbige sperrt ihr am Besten ganz weit auf um die neue Melodie zu hören, achtet einfach auf unsere zwei Vorsänger! Hier der Text: „DSC allez, DSC allez, der Puls der Stadt, unsere Leidenschaft, wir woll'n dich siegen seh'n!“ Heute ist Fußball, heute spielt unsere Arminia! Lasst uns das neue Lied gebührend einführen, dafür brauchen wir euch Block 1 – jeden Einzelnen!

LC-Stand? Heute aus aktuellem Anlass noch einmal unter der Südtribüne! Dort gibt es weiterhin die blauen Derbyshirts zu dem sensationellen Herstellerpreis von 4€. Wir hoffen auf euer Interesse, damit wir für die super Idee des einheitlichen Auftretens nicht finanziell bestraft werden. Zudem können dort heute auch die Choreoshirts des bi.clothing-Labels erworben werden. Rankommen, kaufen, Szenekleidung tragen!

Aus der Fußballwelt:

Kennzeichnungspflicht? Seit dem letzten Heimspiel gibt es am LC-Stand die ProFans-Shirts für eine Kennzeichnungspflicht bei Polizisten zu kaufen. Zu dem Anlass gibt es nun eine Informationsübersicht zu der jetzigen Situation in Deutschland. Zurzeit sind die Polizisten in Berlin verpflichtet, im Einsatz ein Namens- oder Nummernschild zu tragen. In Brandenburg wurde es ebenso beschlossen und soll ab Januar 2013 gelten. In den Koalitionsverträgen von Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Bremen wurde festgelegt, dass die Einsatzkräfte bei Veranstaltungen wie Demos und Fußballspielen gekennzeichnet sein sollen. Es wäre wünschenswert, wenn es bundesweit zu der Kennzeichnungspflicht kommen würde, um so die Fälle der Polizeigewalt aufklären zu können. Die DPolG um den berüchtigten Herrn Wendt will sich damit nicht abfinden und hat in Berlin eine Klage eingereicht. Geklagt werde, weil das Tragen von Identifizierungsschildern die Privatsphäre der Polizisten berühre und dies die Innenverwaltung den Beamten nicht vorschreiben dürfe. Berlin hatte die Kennzeichnung eingeführt, damit der Staat „seinen Bürgern mit offenem Visier gegenüber“ trete. Wendt hingegen ist der Meinung, dass „das Vertrauensverhältnis zwischen Bürgern und Polizei auch ohne die Kennzeichnung bestens“ sei. Möge sich jeder seinen Teil dazu denken.

Impressum:

Dieses Heft ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich eine kostenlose Informationsweitergabe an Freunde und Bekannte der Gruppierung Lokal Crew Bielefeld. Das pubLiC erscheint bei jedem Heimspiel des DSC Arminia Bielefeld in einer Auflage von 500 Stück und wird in Block 1 verteilt. Kontakt: lokal-crew@gmx.



Ausgabe 48 am 01.10.2011

12) Arminia vs. Heidenheim

Mahlzeit Arminen! Viel zu feiern gab es die letzten Wochen und Monate weiß Gott nicht. Gerne blickt man aber auf die wenigen Siege und auf die vielen Anekdoten, die man mit Freunden rund um unsere geliebte Arminia erlebt hat, zurück. Ebenso erfreuten wir uns über das 85. Jubiläum der Alm und über das weitere Jahr, das der Sportclub der Ostwestfalen in seiner langjährigen Geschichte vollendet hat. Mögen es viele weitere Jahre werden! In diesem Jahr haben wir als Gruppe aber noch einen besonderen Anlass zu feiern. In diesem Jahr feiern wir 5 Jahre Lokal Crew Bielefeld! Jene halbe Dekade soll natürlich auch gebührend mit einer entsprechenden Feier zelebriert werden. Infos zum heutigen Event gibt es dazu nur auf Anfrage bei unseren Mitgliedern. Ein Jubiläum ist immer eine günstige Gelegenheit Bilanz zu ziehen. Was war gut und was war schlecht? „Das Tun interessiert, das Getane nicht“, sagte einst Johann Wolfgang von Goethe. Klar ist das Zukünftige spannender, aber nicht nur aus unserem Selbstverständnis heraus ist eine Selbstreflexion notwendig um weiter zu machen oder Dinge zu ändern. Und so erkannte er weiter: „Das Neue ist immer aufregend. Aber in Augenblicken wie diesen ist es wichtig, einen Schritt zurückzutreten, das Getane zu betrachten und zu prüfen. Wenn wir damit zufrieden sind, dann können wir sagen: Weiter so!“ Und das machen wir.

Wir blicken im Großen und Ganzen auf erfolgreiche fünf Jahre zurück. 2006 sind wir angetreten, um das eingeschlafene aktive Fanleben wieder zu beleben, es attraktiver zu machen und eine neue junge Generation an die Szene heranzuführen, um die Stadt, unseren Verein und unsere Fanszene würdig zu repräsentieren. Das haben wir geschafft. Durch neue Organisation und Strukturen haben wir unseren Platz auf Block 1 gefunden, haben schöne Choreographien organisiert und durchgeführt und mit dem bi.clothing-Label sowie dem „South Stand“ auch der Südtribüne respektive Fanszene ein Gemeinschaftsgefühl verpasst, das es auszubauen gilt. Trotz aller berechtigter Kritik beanspruchen wir für uns, die Stimmung unserer Heimspiele maßgeblich beeinflussen zu können. Wir sind eine kritische Stimme unabhängig vom Verein und haben mit der „Unser DSC“-Initiative sowie organisierten Protestformen stets Aufmerksamkeit für die Meinung der Fans geschaffen. Auswärts stellen wir seit etwa einem Jahr stets mindestens die Hälfte aller Auswärtsfahrer. Wir zeigen uns interessiert an fanpolitischen Dingen und waren an bundesweiten Kampagnen beteiligt. Weiterhin konnten wir die freundschaftlichen Kontakte nach Hamburg und Hannover aufrechterhalten und erfreuten uns an gegenseitigen Besuchen. Genug des Eigenlobs.

Wir haben auch Fehler begangen und lernen in der Kommunikation mit anderen Interessen weiter. Wir sind für jeden ansprechbar und sicher nicht „die besseren Fans“, aber auch kein Kindergarten. Wir haben viel gelernt und viel bewegt, mit dieser Erfahrung werden wir weiterhin motiviert und zielstrebig unsere Interessen verfolgen.



Dennoch wird unsere weitere Entwicklung immer auch von der sportlichen und finanziellen Entwicklung des Vereins bestimmt sein. Das verfolgen wir interessiert wie besorgt, nichts braucht der DSC Arminia dringender als Ruhe und Kontinuität. In solch schweren Zeiten war und ist die Aufgabe abenteuerlich, gänzlich unabhängig negativer Einflüsse seine Prämissen und Ideale zu verfolgen. Wir wissen nicht, wohin die Reise geht. Wir wissen nicht, wer das Schiff Arminia auf Kurs halten soll. Viele Ratten haben das sinkende Schiff bereits verlassen. Sicher sind wir uns dann doch, dass wir den Weg mit unserem Verein weiter gehen, uns selten erfreuen und oft sorgen. „Viele Jahre, viele Bilder wecken die Erinnerung, an vergangene Jahre, an Spiele und Nächte mit Schwung.“ Für immer Arminia! Noch immer haben wir die Hoffnung auf bessere Zeiten nicht aufgegeben. Oder mit Casper gesprochen: „Jeder Traum von uns lebt unterm Flutlicht.“ Schwarz-weiß-blaue Grüße, eure Lokal Crew!

Berichte:

Saarbrücken? Letztes Heimspiel vor der, von Polizei, Papst, DFB und Gott abgesegneten (Zwangs-)Pause. Heimspiel gegen Saarbrücken. Ein weiteres Spiel vor dem man (verzweifelt) hofft, endlich mal wieder als Sieger vom Platz zu gehen. Gründe dafür gibt es nicht. Anhaltspunkte an denen man einen baldigen Sieg festmachen darf ebenso nicht. Was uns bleibt ist die Treue zum Verein und die Hoffnung auf Besserung. Mehr können wir derzeit nicht machen. Die Anfangsphase der Partie vor mageren 6.371 Zuschauern war dann doch recht umkämpft und ansehnlich, in der 22. Minute fing sich Hornig dann durch eine völlig dumme Aktion den bereits sechsten Platzverweis unserer Elf in dieser Saison. Darauf resultierten der erneute Einbruch und, kurz und knapp, eine 0:4-Niederlage. Abschbar, ernüchternd und trotzdem bitter. Die Stimmung auf unserer Seite war zu Beginn ganz okay, aber nichts Besonderes. Im Laufe des Spiels wurde das Ganze natürlich deutlich schlechter bis man dann während der zweiten Halbzeit den Support einstellte. Vielleicht kein guter Schritt, mit einem Blick auf die Tabelle und die Vereinssituation sowie das Spielgeschehen der letzten Partien aber sicherlich nachvollziehbar. Der Gästeanhang, etwa 500 an der Zahl, war selten zu hören, bot aber insgesamt eine ganz passable Leistung ab.

Hövelhof? In der zweiten Runde des Westfalenpokals ging es Dienstag nach Hövelhof bei Paderborn. Die Anreise erfolgte individuell, sodass sich die Zug-, Auto- und 9er-Fahrer erst im Stadion zusammen einfanden. Das Spiel verfolgte man in ruhiger Dorfplatz-Atmosphäre mit Bier und Bratwurst ohne weitere erwähnenswerte Ereignisse. Zu Beginn spielte der Westfalenligist überraschend gefährlich auf und konnte sich durch die Unsicherheit unserer Abwehr einige hochkarätige, aber ungenutzte Chancen herausarbeiten. Rzatkowski erzielte in der 16. Spielminute den 0:1-Führungstreffer, darauf folgende Großchancen blieben allerdings ungenutzt. Im Laufe des Spiels wusste unsere Mannschaft die Chancen aber besser zu nutzen und erzielte durch einen Doppelpack von Klos und einen Treffer von Köse in der 47., 66. und 75. Minute die Tore zum 0:4-Endstand. Definitiv keine überragende Leistung unserer Arminia aber, und das ist das Wichtige, eine Runde weiter gen DFB-Pokal.

Auswärtsinfo:

Prxn? Am 24. Juni 2011 war nur eine Frage wichtig: Wann ist das Derby? Am 24. Juni wurde der Spielplan veröffentlicht, man nennt dies einen Rahmenterminkalender. Aha. Sogleich teilte der DFB mit: „Die genauen Zeiten und Termine werden erst später bekannt gegeben.“ Nun, der 24. September war zum Tag der Tage auserkoren. Beim Spiel in Burghausen – nunmehr elf Tage vor dem Tag der Tage – machte erstmals das Gerücht die Runde, das Spiel könne verschoben werden. Recht kurzfristige Überlegung, dafür dass der Papst-Besuch ja schon etwas länger geplant war und die Polizei ihre Marionetten schon vorher mal hätte durchzählen können. Wie in der Schule Zweierreihen bilden und los... Deppen! Die Polizei hatte über das Innenministerium wegen Sicherheitsbedenken Druck beim DFB ausgeübt, der gastgebende Verein aus MS war wegen Dissonanzen und Befürchtungen nach dem Spiel in Osnabrück gar dankbar. „Sicherheitswahn und Spielverlegung - Unseren Segen habt ihr nicht!“

Freitags erfolgte die Verlegung auf den 08. Oktober, knapp eine Woche vorher. Für Fans sind diese kurzfristigen Terminierungen indiskutabel. Im Oktober also, Tag der Tage: Doch nicht, nun gab die Stadt MS bekannt, eine Doppelveranstaltung würde wegen der nahe liegenden Volleyball-Meisterschaft nicht gehen. Volleyball statt Fußball, das kannten wir bisher nur aus Braunschweig. Terminsuche die Dritte: Wiederum zehn Tage vor dem zweiten Termin wurde der zweite Termin abgesagt. November also: Tag der Tage: Sicher seid euch aber besser noch nicht. Am letzten Samstag, dem eigentlichen Termin, hatten wir dann nix zu tun, guckten morgens gelangweilt aus dem Fenster und fingen lange und heftig an zu weinen: Strahlender Sonnenschein bei 25 Grad. Kurz den Gästesektor im Sinn, 3500 Arminen im einheitlichen, strahlenden blauen T-Shirt, dem Derbyshirt der Lokal Crew. Unfassbare Wut und Enttäuschung. Unsere einheitliche Idee wird kaum gelingen können, von den Shirts hatten wir aber bereits 2000 Stück, die sehr gefragt waren. Auch heute gibt es wieder einen Verkaufsstand unter der Süd. Derbyshirt kaufen!

Offenbach: Nächste Woche ist wieder Pause, Testkick gegen Paderborn statt Derby. Denn diese neue Begegnung ist kein Derby. Dann gehen wir wieder auf Reisen, in Offenbach wartet ein neues Stadion. Unserer jüngeren Generation war es bis dato nicht vergönnt, den Bieberer Berg mit unserem Verein zu besuchen. Sportlich wird's schwierig, das wird's überall, auswärts sind wir aber fast ungeschlagen. Der Dachverband bietet einen Jubiläums-Sonderzug an. Die kleine Sause gibt's nicht nur, weil wir sonst nix zum Feiern haben, sondern auch weil auf das 15. Jubiläum angestoßen werden kann. Den Organisatoren von Dachverband und Fanbetreuung gilt unser Dank und Respekt.

Wir bitten sich frühzeitig mit Sonderzug-Fahrkarten einzudecken, nur so ist Realisierung und Planung möglich, Tickets gibt es ab heute beim Dachverband. Der ein oder andere hatte berechtigterweise mit einer Tour des Wochenendtickets geliebäugelt, solche Pläne existieren auch in unseren Köpfen. Gen Jena sollten wir mit dem Nahverkehr in die Ferne reisen. Sollte der Sonderzug die benötigte Teilnehmerzahl nicht erreichen können, werden wir WE-Ticket fahren. Die Fahrzeiten würden wir über unseren Blog kommunizieren. Also beachtet die Info-Updates auf unserer Plattform.

